

KORANTON





KTS-Bürokratie

Jeden Montag um 20 Uhr Plenum.
Veranstaltungsplenum jeden ersten und dritten Montag im Monat.

Programm und Koraktorbeiträge bitte spätestens bis zum 15.

des Vormonats per Formular: www.kts-freiburg.org/formular

KTS, Baslerstraße 103, 79100 Freiburg, 0761/4002096

<http://kts-freiburg.org>

Bei Politischen Angelegenheiten bitte die Gruppen kontaktieren

Infoladen in der KTS



"Hier werden linksextremistische Informationen in Form von Zeitschriften, Broschüren, Flugblättern, Büchern, Videos sowie Ton- und Datenträger archiviert, diskutiert und verbreitet."* [Verfassungsschutz NRW über Infoläden]

Geöffnet Mittwochs von 17 bis 20Uhr

*Ebenfalls gibt es Bücherverleih, eine kleine Auswahl von Buttons & Patches und manchmal Kaffee.

Die Openpgp-Fingerprints der Gruppen in der KTS:

Name-Adresse
Fingerprint

Koraktor - [koraktor\[at\]kts-freiburg.org](mailto:koraktor[at]kts-freiburg.org)

A86F 7B3A 3185 8034 8FA6 5863 9D99 D64D 906A 9856

Autonome Antifa Freiburg - [freiburg\[at\]autonome-antifa.org](mailto:freiburg[at]autonome-antifa.org)

25A8 BE58 E581 3A57 EF1B F705 AB42 DF92 817B 98B9

Infoladen KTS - [infoladen\[at\]kts-freiburg.org](mailto:infoladen[at]kts-freiburg.org)

ECA2 756D 09CA 9DEF F9CF 9CC5 7D30 BD2F 6C56 FDA2

Webmaster KTS - [webmaster\[at\]kts-freiburg.org](mailto:webmaster[at]kts-freiburg.org)

53A4 5E51 1DBF C211 4FA8 CA32 06DF B01D E474 B75D

Ermittlungsausschuss Freiburg - [ea-freiburg\[at\]linksunten.ch](mailto:ea-freiburg[at]linksunten.ch)

ECF8 7928 00E9 C9D2 32F5 7BD9 7AF5 4088 3289 A5FC

Sambasta - [info\[at\]sambasta.de](mailto:info[at]sambasta.de)

F88D B84E 21B6 A732 97F3 CC02 7094 2A51 3B89 8E01

Voküfa - [vokuefa\[at\]lists.immerda.ch](mailto:vokuefa[at]lists.immerda.ch)

9950 0370 09B1 573D 88D0 8DB5 7D52 25DB AD74 E216

Schlüssel unter zimmermann.mayfirst.org, Praxis unter kts-freiburg.org/pgp

Repression gegen Autonome Demosanis bei der Kundgebung gegen die AfD in Breisach

Am 12. März 2016 fand in Breisach der Wahlkampfauftritt Frauke Petrys von der AfD im „Hotel Am Münster, Best Western“ statt. Es fanden sowohl eine Gegenkundgebung direkt vor dem Hotel, als auch eine Demonstration, die zum Hotel führte, statt. Wir Autonomen Demosanis waren mit vor Ort und wollten die Gegenproteste begleiten. Dies wurde durch repressive Maßnahmen seitens der Polizei verhindert.

Wir stellten fest, dass die Gegenkundgebung aus dem Veranstaltungsort heraus von Nazis permanent ab fotografiert wurde. Aus diesem Grund haben wir uns etwas abseits gehalten. Wir wurden vom Staatschutz und aus einer in der Nähe stehenden Wanne beobachtet. Nach kurzer Zeit sahen wir 2 BFE'ler mit Kameras, die sich mit den Cops in der Wanne unterhielten.

Kurz darauf wurden wir innerhalb von Sekunden gekesselt und unsere Personalien wurden verlangt. Auf Nachfrage hin wurde uns Vermummung vorgeworfen. Zwei Rucksäcke, darunter ein Sanirucksack, wurden durchsucht. Zu ihrer Überraschung fanden sie keine Steine, Mollis oder Bengalos vor, sondern reichlich Sanimaterial.

Plötzlich wurde die Durchsuchung abgebrochen, uns wurden Handschellen angelegt. Die Cops wurden darauf hingewiesen, dass eine*r einen gebrochenen Finger hat und aufgefordert, darauf Rücksicht zu nehmen. Dies wurde missachtet, obwohl die Gipsschiene gut zu sehen war, und stark auf den gebrochenen Finger gedrückt. Wir wurden in die "Folterwanne", einem weißen Van ohne Fenster, mit Holzbänken und ohne Gurte, verfrachtet und etwa 100 Meter weiter auf den Kirchplatz gefahren.

Dort wurde eine*r nochmal am ganzen Körper durchsucht. Von dieser Person wurden Fotos gemacht, für eines davon wurde der Schal des*der Betroffenen von zwei Cops unter Zwang bis über die Nase hochgezogen.

Sie versuchten den*die Betroffene zu einer Aussage zu drängen, dies ist ihnen aber nicht

gelingen. Während der ganzen Maßnahme musste der*die Betroffene in Socken auf dem Asphalt stehen. Es war sehr kalt, vor einer Woche hat es noch geschneit.

Nachdem die Cops von uns keine Informationen bekommen konnten, erhielten wir alle Platzverweise. Erst dann wurden uns die Handschellen abgenommen. Auf mehrfache Aufforderung hin wurde uns der Einsatzleiter genannt, die Dienstnummern dagegen wurden verweigert.

Sie werfen uns allen Vermummung vor, gaben aber an, nur die durchsuchte Person vermummt gesehen zu haben. Die anderen wären aber in der Gruppe dabei gewesen und deswegen gelte der Vorwurf für alle. Außerdem meinten sie, wir hätten „die Situation ausspieniert“.

WIR LASSEN UNS NICHT EINSCHÜCHTERN!

BILDET DEN ANTIFASCHISTISCHEN SELBSTSCHUTZ!

BILDET AUTONOME DEMOSANIGRUPPEN!

Informiert euch bei der Roten Hilfe, dem Ermittlungsausschuss oder bei einer anderen solidarischen Antirepressionsstruktur über mögliche Repressionen und einen Umgang damit, der weder euch noch anderen schadet!

UNTERSTÜTZT DIE ROTE HILFE!

UNSERE SOLIDARITÄT GEGEN IHRE REPRESSION!



Autonome Demosanis



Konzert



Party/Kneipe



Information



Film/Theater



Vokü



Demo/Aktion

#01 HERAUS ZU DEN NO BORDER ACTION DAYS!

Freitag

16:00 Uhr Infos, Tipps und Tricks für die kommenden Tage der No Border Action Days, Küfa und Pennplatzbörse sind im Café geplant. Kommt vorbei, lasst uns stören!



Den Kompletten Aufruf findet ihr auf Seite 20.

#02 ABEST // FARSON

Samstag slacklinecityshows presents post-metal/black metal/hardcore



12:45 Uhr **ABEST** sind mal wieder da! Hurra! Die Welt kann also untergehen, den Soundtrack haben wir euch am heutigen Abend kredenzt. Wer möchte nicht die derzeitige soziale Kälte in Kartoffelland ausgleichen mit bestem Post-Metal. Zum Ertragen ekelhafter Zustände hilft auch immer eine Prise Hassmusik. Die bekommt man wenn Punx (Hipster, whatever, wer blickt da noch durch heute) Black Metal spielen. **FARSON** werden uns jedenfalls zeigen wie

das geht. Danach gibts noch schön Punkmusik vom Plattenteller! Geil wirds!

#03 CAFÉ UNBESTIMMT

Sonntag Cafe unbestimmt, zum basteln, chillen, diskutieren und nichtrauchen

15:00 Uhr findet jeden 1, 3. und 5. Sonntag im Monat in der KTS statt. Es gibt ein spitzenklasse Kuchen-Mitbringbüffet, heiße und kalte Getränke sowie entspannte Sonntagsmittagsmusik.



#06 KÜFA UND PUNKER*INNEN KNEIPE

Mittwoch Eingeladen wird, zum gemeinsamen Schlemmen und zur Kneipe. Kommt vorbei! Mitkochen ab 16 Uhr einfach vorbeikommen!

20:00 Uhr Mit Tischkicker und guter Musik.



#09 TUNTENBALL

Samstag Yuhuuuu!!! Es ist mal wieder soweit. Am 09. April 2016 öffnet der vierte

21:00 Uhr Tunttenball seine himmlischen Pforten für euch! Der diesjährige Tunttenball findet in der KTS (Baslerstr. 103) statt. Freut euch auf diesen neuen Tunttenballspot und seid gespannt was euch die Crew in der neuen Partylocation zu bieten hat.



Tickets gibt es in diesem Jahr überwiegend im Vorverkauf. Ein kleines Kontingent von 100 Tickets gibt es auch an der Abendkasse. Weiteres zu Tickets und Einlass findet ihr auf: tunttenball.blogspot.de

Einlass ist ab 21 Uhr und wie immer nur mit angemessener Garderobe! Früh da sein lohnt sich!!!

Das diesjährige Motto: **TUNTENBALL IM TEMPEL DER LÜSTE** ist Programm. (Genderfuck, Overdress, Queer*dress, Edelfummel, Tunttenfummel, Fetischfummel, Rüstung oder Mieder..., schwingt

euch in eure schärfsten Teile... oder einfach in Adam*Eva*Gewand ... und keine Sorge, gefühlte Außentemperaturen können uns gar nichts... es wird wie immer heiß...)

GENERELL GILT:

KEIN Einlass ohne Fummel bzw special-dress. Das gilt zu allen Zeiten, egal ob ihr um 22.00 Uhr, um 04.00 Uhr oder erst um 10.00 Uhr auftaucht. Ohne angemessene Garderobe gibt es keinen Einlass!!!

WAS EUCH ERWARTET:

Eine extravagante Festivität auf drei Floors und mehr...

Die Tempelanlagen: Von der Dirty*disco bis zum Pop*spektakel, Liveperformances, die Wahl zur Miss* Tuntenball 2016 mit unserer bezaubernden Moderatorin Gloria Diamond ... es wird trashig & wunderbar tünftig... taucht ab in der „Nektar und Ambrosia Bar“

(Die Miss*wahl beginnt um 01.00 Uhr. Die Teilnehmer*innenzahl für die Miss*wahl sind begrenzt! Meldet euch deshalb am besten vor 24.00 Uhr an)

Glitzerhöhle: fluffiger, house- bis techhouseig elektronischer Sound, funky groovy orientalische Klänge... und soviel Glitzer dass ihr vor Freude weinen werdet

Technohölle Unterwelt: Tanzbarer Techno und massive Bässe

Chillarea: Elegante Klänge

Darkroom: noch elegantere Klänge :-)

Zudem erwarten euch multivisueller Kitsch, Art, Porn und Lightinstallation, Schmauszauber und wie immer die Kapelle zur stillen Andacht danach oder davor;-)

Lineup/Musik:

Das Lineup bzw. Details zum Lineup werden wir wie immer nicht veröffentlichen.

Musikalisch erwarten euch aber wieder jede Menge Highlights; von Pop und Dance bis zu verzückendem Disko-Trash, von Funky-Oriental-Beats und Kumbia bis zu fluffigem House, Deephouse, Progressive House, Techno, Schneckno, Chillout, Ambient und anderen

elektronischen Experimenten, die euch die Bässe durch den Magen fahren lassen, bleiben keine Wünsche offen. Neben vielen Locals holen wir für euch die feinsten Schnittchen von Berlin bis Wien an die Plattenteller. Unsere Djaner* und Artists werden euch in einem über 16 stündigen Lineup auf mindestens drei Dancefloors frohlocken lassen. Lasst euch überraschen...

Eines können wir euch versprechen... Das Lineup vom Tuntenball 2016 ist vom Feinsten... und es wird geil!

WAS WIR ERWARTEN:

- Wenn es voll ist, ist es voll; BITTE keine Diskussionen an der Tür!

- Befolgt die Anweisungen der Orga

- Gebt Acht aufeinander und verhaltet euch respektvoll

- Ein wunderbar glitzerndes und wildes Spektakel für ALLE!

EIN PAAR REGELN FÜRS FEST:

- Einlass ab 18 Jahren!

- Alles geht nichts muss – No means No (Mehr zum Thema Awareness auf dem Tuntenball gibt 's hier: tuntenball.blogspot.de)

- Keine Fotos, besonders nicht in sensitiven Orten wie z.B. den Darkrooms

- Geht verantwortlich mit eurer und der Gesundheit anderer um, benutzt Kondome.

- Speisen und Getränke sind VEGAN!

- Pelz ist megaout, deshalb kauft bitte auf keinen Fall extra für den Ball einen.

Aktuelle Infos bekommt ihr hier:
Tuntenball.blogspot.de

Eines können wir euch aber schon versprechen... es wird wieder wunderbar, laut, sexy und wild werden.

Wir freuen uns auf euch
eure Tuntenballorga

ZUM TUNTENBALL:

Der Freiburger Tuntenball ist ein Highlight queerer Festivitäten dieser Stadt und steht in der über hundertjährigen Tradition anderer Tuntenbälle, die hierzulande ihren Ursprung in Berlin und Hamburg haben. Ihre Blütezeit hatte das Partykonzept in den 20er Jahren, wurde dann

durch die Nationalsozialist_innen in den Untergrund gedrängt und erlebte mit der wachsenden „Homobewegung“ eine Renaissance. Wir sehen den Tuntenball als eine Partyplattform für alle Menschen egal welcher sexueller Orientierung. Tuntenbälle erfreuten sich traditionell nicht nur in schwulesbisch bzw. queeren Kreisen großer Beliebtheit. Der Freiburger Tuntenball reiht sich in diese Tradition ein und wollte bzw. will ein Raum sein frei von (homo- und transphober) Diskriminierung und heterosexistischer Norm und allen Menschen szenübergreifend die Möglichkeit der Entfaltung bieten.

Der Tuntenball ist eine explizit unkommerzielle Veranstaltung.

Wie viel Ernst die Besucher_innen dem Queerdress zuschreiben und welche Einstellung diese zur Musik, Drogenpolitik (Alkohol) oder dem Partykonzept ansich haben interessiert uns als Veranstalter_innen erstmal nicht, da es jedem Menschen freisteht diese Party zu besuchen; oder eben auch nicht. Menschen denen rauschhafte Ekstase, laute Musik viele und vor allem ausgelassene Menschen unangenehm sind, sollten sich überlegen ob der Tuntenball die richtige Wahl ist. Wohl wissend, dass DRAG, Queerdress, „Ver- bzw Entkleidung“, Alkohol, räumliche Enge und amouröse Atmosphäre, Sex und Dekoration, erotische Kunstinstallationen und treibende Musik etc. dazu beitragen können normative Hemmschwellen herabzusetzen, war und bleibt genau das Teil des Partykonzepts. Doch gerade weil dem so ist und die allgemeine Stimmung sexuell aufgeladen und freizügig anmutet, ist es umso wichtiger Grenzen zu wahren und im Detail darauf zu achten was geht und was nicht, bzw. was in gegenseitigem Einvernehmen stattfindet. Dieses Partykonzept werden wir auch in Zukunft fahren.

Lasst uns den Tuntenball zu einem rauschenden und glitzernden Spektakel für ALLE machen.

Wir freuen uns auf euch...

#13 FAU - WIE FUNKTIONIERT DAS? IM STRAND-CAFÉ

Mittwoch

20:00 Uhr Einführung in die Arbeitsweise der Basisgewerkschaft FAU



In einer kurzen Präsentation erklären wir euch unsere Ideale und unsere Organisationsstruktur und zeigen anhand einiger Fallbeispiele wie wir für bessere Lebensbedingungen unserer GenossInnen kämpfen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit über Sinn und Unsinn unseres Konzepts zu diskutieren sowie unsere Gewerkschaftliche Beratung in Anspruch zu nehmen.

ORT: STRAND-CAFÉ, ADLERSTR. 12

#13 ANORAQUE

Mittwoch Post-Punk / Math-Rock / Alternative

21:00 Uhr



Unterwassermusik für Steine oder luftiger post-punk für Federn aus Beton? **ANORAQUE** aus Basel bringen die vertrackten Rhythmen des math-rock mit Flächen aus Gesang und Gitarre so leicht zusammen, dass du gar nicht merkst, dass sie schon wieder was anderes machen, als das was sie gerade noch filigran aufgebaut haben.

Support: tba präsentiert von seafood shows

#15 VOKÜ/KÜFA + INFOVORTRAG + FILM

Freitag

18:00 Uhr 15.04.



ab 18 Uhr Vokü/Küfa mit anschließendem Infovortrag mit Film zu Ende Gelände (Klima Camp Lausitz) und Hambacher Forst.

Im Rahmen von Ende Gelände soll mit kreativem zivilen Ungehorsam gegen den Braunkohleabbau protestiert werden. Die Braunkohle als einer der klimaschädlichsten Energieträger ist mit Klimaschutz nicht vereinbar. An den Erfolg des

letzten Jahres - 1500 Menschen besetzten den Braunkohletagebau Garzweiler II - will Ende Gelände anknüpfen und dieses Jahr mit noch mehr Menschen in die Grube gehen. Ende Gelände fordert den sofortigen Kohleausstieg und eine Abkehr vom fossilen Kapitalismus und weiß: Das ist Handarbeit!

Im Hambacher Forst kämpfen seit Jahren Aktivist*innen gegen die Zerstörung wertvollster Natur durch den Kohleabbau. Aus Freiburg wird ein Bus in die Lausitz zu Ende Gelände fahren, der Bus wird zwischen 50 und 80 - kosten, anmelden kann mensch sich bis zum 10.04. unter [bawueogoe-seg\[at\]posteo.de](mailto:bawueogoe-seg[at]posteo.de)

16.04.

ab 14 Uhr Bunter Nachmittag mit Workshops und Aktionstraining für Ende Gelände.

20 Uhr VoKü/Küfa

21 Uhr Soli- Party mit verschiedenen Acts und DJs!

#15 THE TIDAL SLEEP // SVALBARD

Freitag slacklinecityshows presents pure post-hardcore awesomeness



THE TIDAL SLEEP treiben sich auf dem Premium-Label This Charming Man herum, haben sich durch ausgiebiges Touren, prominente Mitglieder-Überschneidungen (Trainwreck, Glasses etc.) und zuckersüß zerstörerischen Sound einen wohlverdienten Namen gemacht. Gespielt wird Post-Hardcore. Yeah. Genauer gesagt, fette Gitarrenwände, Post-Rock-Melodien, verzweifelt schönes Geschrei, das dir Herz und Trommelfell zerreißt, und natürlich Punk-Attitüde (und wie wir wissen -> Punk is more than music).

SVALBARD begleiten sie auf ihrer Tour. Angereist aus dem United Queendom, bringen sie uns ebenfalls verdammt vielseitigen Sound mit. Von schnellen Hardcore-Parts, zu wiederum melancholischen Melodien, bis hin zu fast schon crustigen Ausflügen bietet euch **SVALBARD** echt einfach alles, was Hardcore Punk heutzutage ausmachen sollte. Fantastisch, sympathisch und das Beste ist, sie haben auch noch ihr neues Album -One Day All This Will End- dabei. Wir sind

gespannt und können uns gar nicht entscheiden, auf welche der beiden Bands wir uns mehr freuen! Deshalb freuen wir uns eben einfach auf einen wunderschönen Abend mit euch!

#17 CAFÉ UNBESTIMMT

Sonntag Cafe unbestimmt, zum basteln, chillen, diskutieren und nicht rauchen findet jeden 1, 3. und 5. Sonntag im Monat in der KTS statt. Es gibt ein spitzenklasse Kuchen-Mitbringbüffet, heiße und kalte Getränke sowie entspannte Sonntagsmittagsmusik.



entspannte Sonntagsmittagsmusik.

#20 KÜFA UND PUNKER*INNEN KNEIPE

Mittwoch 20:00 Uhr Eingeladen wird, zum gemeinsamen Schlemmen und zur Kneipe. Kommt vorbei! Mitkochen ab 16 Uhr einfach vorbeikommen!



Mit Tischkicker und guter Musik.

#21 AGRAR-POLIT-ERLEBNISABEND: DAS FELD DER KONTROLLE | VOKÜ UND INFOABEND

Donnerstag 19:00 Uhr Infoabend&VoKü gegen die Macht der Agrarindustrie 21.04.2015 KTS Freiburg, Baslerstraße 103



Auch wenn die Entwicklungen aussichtslos erscheinen mögen, der globale Widerstand gegen eine ungerechte und zerstörerische Lebensmittelwirtschaft lebt trotz des Jahrhunderts der Agrarindustrie weiter.

In vielfältigen Formen organisieren sich Alternativen die ökologische, solidarische und (direkt-)demokratische Perspektiven aufzeigen; Kooperativen solidarischer Landwirtschaft und Produktionsstätten, sowie auch Kampagnen gegen Bodenspekulation, Landvertreibung, Gen- und Nanotechnologien, Patente auf Leben und die Monopolstellung der Konzerne.

In der Region um Freiburg haben sich einige Kooperativen gegründet und auch der Widerstand

am Oberrhein ist seit der erfolgreichen Demonstration gegen Syngenta und Monsanto in Basel im vergangenen Jahr nicht mehr zu übersehen.

Am heutigen Abend empfangen wir in der KTS Besuch aus Griechenland und der Schweiz.

In der Schweiz, wo der Versuchsanbau von GMO-Organismen floriert, entsteht neben dem auf Syngenta fixierten Widerstand auch eine Kampagne gegen das Agroscope und die Versuchsflächen am Reckenholz bei Zürich.

In Griechenland sind einige Initiativen im Aufbau solidarischer Landwirtschaften begriffen. Seit der Wirtschaftskrise und den Aufständen nach 2008 spielt auch die Autonomisierung und Souveränität in Fragen der Ernährung eine immer bedeutendere Rolle.

Nach einem Schmaus aus den letzten Winterlagerbeständen wollen wir um 20 Uhr mit den Projektvorstellungen beginnen. Der Austausch soll auch die grenzüberschreitende Vernetzung fördern. Später wird bei einem Soli-Tresen für die ZAD in Notre-Dame-Landes Zeit für weitere Diskussionen sein.

19.00 VoKü: Leckeres Essen aus solidarischen Verhältnissen. Kommt gerne um 16 Uhr zum Schnibbeln und Aufbauen vorbei

20.00 Ausstellung und Informationen zu aktuellen agrar-politischen Kämpfen in der Region

- Kampagne gegen die aktuellen GMO-Versuche in der Schweiz. Vorstellung der Brochüre "Das Feld der Kontrolle" und der Zeitschrift "Rhizom". Informationen über Freilandanbau von Gentech-Weizen, modifizierte Kartoffeln und Cis-Gene Apfelbäume 2016 bei Zürich.

- Mobilisierung zur Demonstration "March against Monsanto & Syngenta" am 21. Mai in Basel.

21:00 Solidarische Landwirtschaft in Griechenland.

- Zum Aufbau kooperativer Strukturen für mehr Ernährungsautonomie im Griechenland

22:00 Soli-Tresen: ZAD NDDL bleibt!

#22 DEAD TO A DYING WORLD // GLORIOUS HOME // POTENCE

Freitag

21:45 Uhr



slacklinecityshows presents a sludge / post-metal / doom/screamo / stoner massacre

DEAD TO A DYING WORLD besuchen uns aus Dallas, Texas. Weil sie so nett sind, haben sie uns ihren mit Crust, Sludge und Doom aufbereiteten Post-Metal-Cocktail mitgebracht. Ihre aktuelle Platte -Litany- haben sie auch dabei, vollgepackt mit episch schreddernden, 1000 Tonnen schweren Songs.

Als Support haben wir keine Mühen gescheut und extra **GLORIOUS HOME** aus Basel einfliegen lassen. Die unbarmherzigen Punksoldaten Satans werden sich mit ihrem Hardcore infizierten Doom in eure Herzen spielen, garantiert!

Kurzfristig dazugestoßen sind **POTENCE** aus Strasbourg. Gefährlicher Mix aus Crust und Screamo mit Leuten von Geranium, Human Compost, Black Code und Daitro. All-Star Band zuzusagen, wir sind gespannt!

#27 PUNKER*INNENKNEIPE

Mittwoch

21:00 Uhr



Jeden Mittwoch ab 21 Uhr: Punker_innenkneipe

Mehr Oi weniger Bla! Mit Tischkicker und guter Musik.

	2				9			
3				6		9		
	1	4	5	8	7			2
5	6			4			2	
8		9	2		6	7		5
	3			9			6	4
7			9	2	3	5	4	
		3		5				7
			1				9	

9					1		6	
								1
	6	3			4		2	
				7				
		9					6	
				6				
	7		1			4	3	
2								
9		2						6

G19 # IMMER

MITTWOCH & BIKE KITCHEN

FREITAG Fahrradselbsthilfewerkstatt im
14-16 UHR Polytechnikum

TÄGLICH
14-18 UHR

G19
Infoladen, Bücherei, Umsonstladen und Essensverteilpunkt geöffnet

1. SONNTAG IM MONAT SONNTAG **OFFENES PLENUM**
Komm vorbei! Mach mit!

EIN PAAR ZEILEN ZUM COVER:

Das Bild ist vom Aufmarsch der Piusbruderschaft in Freiburg, 2014. Jedes Jahr in der Woche nach Ostern demonstrieren die KlerikalfaschistInnen gegen Abtreibung und Homosexualität. Diesem stellen sich jährlich hunderte Gegendemonstrant*innen entgegen und werden dabei von der Polizei gewalttätig gestört und im Anschluss von der Staatsanwältin mit Repression überzogen.

Auch dieses Jahr werden die Piusbrüder wieder in der Freiburger Innenstadt aufmarschieren. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird es der 1. April werden. **PIUSBRÜDERN ENTGEGENTRETEN!**

KTS # IMMER

Donnerstag 18-20 Uhr **UMSONSTLADEN**

Abgeben, Abholen, Mitnehmen.
Alles für Nix.

1. & 3. Montag 19-20 Uhr **EA/ROTE HILFE**

Hilfe bei Problemen mit der Polizei, Repression und politischen Prozessen.

Mi. 17-20 Uhr **INFOLADEN**

Bücher und Zeitschriften, Buttons und Aufnäher, T-Shirts, Kaffee, etc.

3. Fr. & 1. Do. im Monat 20 Uhr **FAU FREIBURG**

Jeden 3. Freitag in der Fabrik
J. 1. Donnerstag gewerkschaftliche Beratung im Strandcafé
www.fau.org/freiburg

Dienstag ab 19 Uhr **OFFENES ARTISTIKTREFFEN**

im Café

Dienstag ab 19 Uhr **SAMIBASTA!**

Sambaband als politische Aktionsform. We have everything to play for!!!

Bei Bedarf **RECHERCHE-UND MEDIENZIMMER(RUMZ)**

Kopieren, Drucken, Recherchieren, Videos schneiden, Flyer layouten, uvm. Kein Problem, einfach Mail an [rumz\[at\]riseup.net](mailto:rumz[at]riseup.net) schreiben.

Bei Bedarf OFFENE SIEBDRUCKWERKSTATT
Ab und zu offen, einfach ne Mail an [siebdruck\[at\]kts-freiburg.org](mailto:siebdruck[at]kts-freiburg.org) schreiben.

4. Freiburger

Tuntenball

...im Tempel der Lüste

Performance

09. April. 2016

Discotrash

KTS-Freiburg

Darkroom

Baslerstr. 103

Misswahl

3 floors

Techno

House

porn

art

uvm



tuntenball.blogsport.de

*Kein Einlass ohne passende Garderobe!
Keine Parkmöglichkeiten an der KTS!*

Rechtsradikale Parteien und Strukturen in Baden-Württemberg vor der Landtagswahl 2016

Der Wahlkampf zur Landtagswahl in Baden-Württemberg am 13. März 2016 ist von rechtsradikalen Anti-Flüchtlings-Kampagnen und Terror von Rechts geprägt. Es droht ein zweistelliges Wahlergebnis für die »Alternative für Deutschland« (AfD). In ihrem Windschatten wird die Jugendorganisation »Junge Alternative für Deutschland« (JA) an Bedeutung gewinnen. Rechte Hetzer wie Dubravko Mandić, Reimond Hoffmann und Markus Frohnmaier sehen ihre Zeit gekommen. Aufgebaut und geleitet wird die JA in Baden-Württemberg von einem Kader der »Identitären Bewegung« (IB): Moritz Brodbeck. Die NPD tritt nahezu flächendeckend an und hat die Überwindung der 1-Prozent-Hürde als Wahlkampfziel ausgegeben, um die staatliche Wahlkampfkostenerstattung zu erhalten. Ihre Jugendorganisation, die »Junge Nationaldemokraten« (JN) haben einen neuen Vorsitzenden aus den Reihen der »Freien Kameradschaften«: Maximilian Reich. Die JN befeuert rassistische „Nein zum Heim“-Kampagnen in ganz Baden-Württemberg. Schaut nicht weg! Schaut hin!



ELITÄRE FÜR DEUTSCHLAND: AfD, JA, IB, DB

• »SAXO-SILESIA« IN DER »DEUTSCHEN BURSCHENSCHAFT«

Am 19. Januar 2013 stimmte die „Bundesversammlung“ der »Freiburger Burschenschaft »Saxo-Silesia« auf ihrem Haus im Kappellenweg 4 über einen „Antrag auf Austritt aus dem Dachverband Deutsche Burschenschaft“ ab. Zu diesem Zeitpunkt erreichte die Austrittswelle

aus dem Nazidachverband nach anderthalb Krisen-Jahren ihren Höhepunkt. Auch bei der »Saxo-Silesia« fürchteten einige „Alte Herren“ (AHAH) persönliche Nachteile durch eine weitere Mitgliedschaft ihres Bundes in der »Deutschen Burschenschaft« (DB). Schon damals war die „Aktivitas“ geschlossen gegen einen Austritt, aber auch unter den „Alten Herren“ wurde die für einen Austritt notwendige Zweidrittelmehrheit nicht erreicht. Was folgte war eine veritable Krise innerhalb der »Saxo-Silesia«. Immer mehr „Alte Herren“ wollten den Nazikurs ihres „Lebensbundes“ nicht länger mittragen und verließen die Burschenschaft. Und so stand die »Saxo-Silesia« im Jahr 2014 kurz vor der Suspension. Doch nicht nur verlassen die letzten „Liberalinskis“ die „Altherrenschaft“, auch der Nachwuchs machte die altherwürdige Korporation alles andere als stolz.

In der Ausgabe 02/2014 des „Saxo-Silesen-Brief“, der „Bundeszeitung der Freiburger Burschenschaft Saxo-Silesia“ klärt der damalige „Altherrenvorsitzende“ der »Saxo-Silesia« und Mitglied im „Verbandsrat“ der »Deutschen Burschenschaft« Wilhelm Haase seine „Bundesbrüder“ (Bbr. Bbr.) darüber auf, warum der »Saxo-Silesia« der Internetzugang von Strato über Monate gekappt wurde: „Der soeben geburschte Strenge, welcher für das nächste Semester als Sprecher vorgesehen war und auf dem die Hoffnungen für die Reaktivierbarkeit einer ‚ordentlichen‘ Aktivitas lagen, brach nach 14-tägigem exzessivem Feiern unter Konsum von Drogen auf dem Hause zusammen und musste in eine Klinik eingeliefert werden. Es stellte sich heraus, dass er durch exzessiven Drogengenuss einen schizophrenen Anfall provoziert hat, welcher ihn umgeworfen hat. Schütte, sein Leibbursch, kam damit heraus, dass Strenge vor zwei Jahren bereits eine Entzugstherapie hinter sich hatte in einer geschlossenen Anstalt und angeblich als nicht therapierbar entlassen worden ist. Diese Vorgeschichte von Strenge war uns natürlich nicht bekannt und ist von Schütte erst jetzt offenbart worden. Die ‚Schlampigkeit‘ der Aktiven bei Rückmeldung, bei der Begleichung allfälliger

Schulden, wie z.B. bei der Fa. Strato für unseren Internetzugang, entpuppte sich als schlichter Griff in die Aktivenkasse und – wie in solchen Fällen häufig – fortgesetzte Beschaffungskriminalität.“

• RICHTUNGSKAMPF IN DER »SAXO-SILESIA«

Die desolante Situation der Burschenschaft fasst das „Protokoll der Hausvereinsversammlung der Burschenschaft »Saxo-Silesia« am 18.01.2014“ zusammen. Darin heißt es: „Zusammenarbeit mit der Aktivitas sei schwierig gewesen. Dies sei keine Kritik und hängt mit angespannter Personalsituation zusammen. Insgesamt sei die Lage aber analog zu den Verwerfungen innerhalb unserer Gemeinschaft zu bewerten. Wir seien nur noch eine Zweckgemeinschaft. Es gebe faktisch schon eine Spaltung des Bundes. (...) Die zu erwartenden Mindereinnahmen durch Austritte, sowie wg. mangelndem Nachwuchs, werden in Zukunft Schwierigkeiten bereiten, auch die mangelnde Zahlungsmoral. (...) spricht dafür aus, bevor man sich vielleicht für eine Renovierung in Höhe von 500.000,00 EUR entschliefse, über den Verkauf und eine Neuanschaffung nachzudenken. Es könne bald zu spät sein.“

Die »Saxo-Silesia« wurde zunehmend hilfloser gegenüber den Naziumtrieben in ihren Reihen. Ein bundinternes „Ehrengerichtsverfahren“ gegen den „Alten Herren“ Dubravko Mandic wurde eingestellt, obwohl der Sachverhalt eindeutig war: „Am 24.02.2014 wurde ich als Vorsitzender des Hausvereins von der Reinigungskraft erneut informiert, dass der Zustand auf dem Haus so katastrophal ist, dass ihr die Reinigung nicht möglich sei. (...) An diesem Wochenende hatte wohl eine Veranstaltung mit Gästen stattgefunden, die von Bbr. Mandic ausgegangen war. Am heutigen Montag um 09.00 Uhr befanden sich immer noch ‚feiernde‘ Personen auf dem Haus; gleichzeitig wurden Nazilieder abgespielt und ‚Heil Hitler‘ gebrüllt und dies alles so lautstark, dass es auch die Nachbarschaft und Passanten auf der Straße hören konnten. Sie hat mich diesbezüglich gefragt, ob so etwas bei uns normal sei und dass sie überlege, den Putzdienst bei uns aufzugeben.“

Facebook-Titelbild von Dubravko Mandic nach Anstimmung zum Verbleib in der »Deutschen Burschenschaft« Burschschafter der »Saxo-Silesia« beim Burschentag 2015 in Eisenach

Nachwuchs der Burschenschaft »Saxo-Silesia«
Mensur Burschenschaft Saxo-Silesia Freiburg 17

Ein „Bundesbruder“ machte Ende 2015 zwei Erlebnisse vom Wochenende des 17.-18. Oktober 2015 mit dem „Alten Herren“ (AH) Dubravko Mandic, seinem „Bundesbruder“ (Bbr.) Martin Hirth und weiteren Gästen auf dem Haus (adh.) der »Saxo-Silesia« bundintern öffentlich: „Aufgrund der räumlichen Entfernung kann ich leider nicht mehr so regelmäßig adh. sein. Wenn ich dann aber in Freiburg bin, schlafe ich in der Regel auch adh. und ich bin somit mittendrin. Meine letzten Besuche verstörten mich sehr, weswegen ich euch informieren muss. Als ich am ersten Morgen adh. so gegen neun aufstand, befanden sich noch zwei Bundesbrüder, die augenscheinlich die Nacht ordentlich durchgezecht hatten, auf dem Balkon. Aus den auf dem Balkon aufgestellten Lautsprechern beschallten die Bbr. Bbr. mit ihrer lauten Musik das Tal. Bedenklich fand ich, dass Musik der rassistischen und nationalsozialistischen Rockband ‚Landser‘ gespielt wurde. Im Wohnzimmer lag ein mir unbekannter junger Gast. Er sprang auf und begrüßte mich sofort mit dem deutschen Gruß! Ihm schien dies auf einem Burschschafterhaus selbstverständlich zu sein, so dass ihn eher mein Nichterwidern irritierte.“

• DER SOUNDTRACK ZUR ARISCHEN REVOLUTION

„Die zweite Begebenheit war an dem darauffolgenden Morgen nach der Wein und Zigarrenkneipe (...). Ich begab mich zur fast gleichen Zeit morgens in die Kellerkneipe, wo ich wieder die zwei Bbr. Bbr. einem AH, einem Aktiven nebst einem avisierten Foxen und zwei mir unbekanntem, offensichtlich aggressiv nationalistisch auftretenden jungen Männern trinkend und zum Teil die aus den Lautsprechern zuvor genannten Lieder mitgrölend vorfand. Die Unbekannten skandierten noch ein paar äußerst rechte Parolen und mir wurde von einem Bbr. eröffnet, dass dies wohl eine ‚gute rechte Scheiße‘ sei, die aber genau meine Meinung widerspiegelt. Auch an diesem Morgen blieben mir der Deutsche Gruß von Bbr. Bbr. und Gästen gleichermaßen vorgebracht nicht erspart.“ Die Naziband »Landser« ist generell in Freiburger Burschenkreisen sehr beliebt. Auch die Freiburger »Burschenschaft Teutonia« nutzte im Wintersemester 2012/2013 ein

Zitat des »Landser«-Sängers Michael Regener als Wahlspruch in ihrem Semesterprogramm.

Im Januar 2016 unternahmen die DB-Gegner in der »Saxo-Silesia« einen letzten Versuch, die Mitgliedschaft in der »Deutschen Burschenschaft« zu beenden. Im Vorfeld wurde der CDU-Bundestagsabgeordnete Peter Weiß von »Radio Dreyeckland« gefragt, was er zu den rechtsradikalen Verstrickungen seines Emmendinger Büroleiters Jörg Zähringer zu sagen habe. Zähringer war zu diesem Zeitpunkt Mitglied des „Altherrenvorstandes“ der »Saxo-Silesia«. Angeblich wusste Weiß nichts von Zähringers Mitgliedschaft in der Naziburschenschaft, da Weiß sich in all den Jahren ihrer Zusammenarbeit nie über Zähringers „Privatleben“ unterhalten habe. Für den Fall einer Niederlage bei der Abstimmung über den DB-Austritt kündigte Weiß gegenüber Radio Dreyeckland an, dass sein Büroleiter Zähringer den „Lebensbund“ aufkündigen und aus der »Saxo-Silesia« austreten werde.

Drei Jahre nach der ersten Abstimmung fand am 23. Januar 2016 eine erneute Abstimmung über einen Austrittsantrag aus der »Deutschen Burschenschaft« statt. Wieder wurde die notwendige Mehrheit nicht erreicht, obwohl dieses Mal deutlich mehr „Alte Herren“ an der Abstimmung teilnahmen. Die »Saxo-Silesia« positioniert sich damit auch in Zukunft als mittlerweile einzige Freiburger Verbindung offen rechtsradikal. Dies führte bei einigen »Alten Herren« zu erheblichem Unmut. Diese Minderheit fühlt sich noch immer dem arministischen Prinzip verbunden und ist nicht länger bereit zu schweigen.

Einer der Gründe für den Verbleib in der »Deutschen Burschenschaft« dürfte neben einer politischen Positionierung auch die interne Entwicklung der Burschenschaft sein. Nach desolaten Jahren mit kaum Nachwuchs konnten in den letzten Monaten einige „Keilerfolge“ verzeichnet werden. Maßgeblich dafür verantwortlich: der offen rechtsradikale Flügel innerhalb der »Saxo-Silesia« um den Freiburger Anwalt Dubravko Mandic.

• DIE NAZIBURSCHEN DER »SAXO-SILESIA«

Der Nazianwalt Dubravko Mandic war erfolgreich in seinen Bemühungen, politisch ähnlich gesinnte junge Männer als „Füxe“ für die »Saxo-Silesia« zu gewinnen. Zu den Nachwuchsburschen der »Saxo-Silesia« zählen neben Jan Mühlberger, Thomas Gottwald, Jan Schlieker und Martin Hirth, die bereits etwas länger aktiv sind, Reimond Hoffmann, Rudolf Gut, Tim Schütte, Christopher Lehmann, Marcel Wolle, Martin Stojanovski, Leonard Gronbach, Marco Näger, Sebastian Potasz und Moritz Busam. Einzelne Anwärter sollen bereits wieder ausgetreten sein, trotzdem verzeichnet die Burschenschaft einen Zuwachs.



Nach der aus Sicht der Naziburschen erfolgreichen Abstimmung über den Verbleib in der »Deutschen Burschenschaft« verwendeten Dubravko Mandic, Martin Stojanovski und Reimond Hoffmann ein Foto des „Saxenhauses“ als Titelbild ihrer Facebookprofile. Dabei könnte Stojanovski noch zum Problem für die »Saxo-Silesia« werden: Stojanovski ist mazedonischer Staatsbürger und demnach gemäß der völkischen Ideologie der DB kein Angehöriger des „Deutschen Volkes“ und nicht berechtigt, Teil der »Deutschen Burschenschaft« zu sein. Demgegenüber gilt Reimond Hoffmann als in Rumänien geborener Angehöriger der banatschwäbischen Minderheit in DB-Kreisen als „Volksdeutscher“.

Der Trend sich radikalisierender „Aktivitates“ ist nicht nur ein weit verbreitetes Phänomen innerhalb der »Deutschen Burschenschaft«, in Zeiten von Hogesa, Pegida und »Alternative für Deutschland« mündet der Rassismus ganzer Bevölkerungsteile immer häufiger in politischem Aktivismus. In der »Deutschen Burschenschaft«

gibt es breite Unterstützung für und Beteiligung an »Pegida«-Aufmärschen und der Gründung von Initiativen wie die an die »Identitären« angelehnte rechtsradikale Kampagne „EinProzent“.

Auch in Freiburg spiegelt sich diese Entwicklung wider. Die Burschenschafter der »Saxo-Silesia« waren die treibende Kraft bei einer gegen die studentische Selbstverwaltung gerichteten Initiative Freiburger VerbindungsstudentInnen im Dezember 2015. Diese fand im Nachgang eines Angriffs auf eine Studentenverbindung statt, über den sich die vom Studierendenrat unterstützte Gruppe »Falsch verbunden« amüsierte. Hintergrund war, dass die Freiburger »Landsmannschaft Neoborussia im Coburger Convent« am 31. Oktober nach Polizeiangaben von anderen Korporierten überfallen worden war.

• FRONTMANN MANDY EICHMANN

Dubravko Mandic ist geradezu das Stereotyp eines selbstverliebten Naziburschen: mit offenen Weltkriegsfantasien, Schützengrabenvergleichen und Ernst-Jünger-Zitaten bemüht er sich in seiner Facebook-Timeline um die Erzeugung einer Endzeit- und Umbruchsstimmung. Er schwärmt von den Diktatoren Ghaddafi und Al-Assad. Auf einem seiner Facebookprofile nannte er sich in Anlehnung an den Organisator des Holocausts Adolf Eichmann „Mandy Eichmann“, später „Frontmann Mandy“, er schwadronierte von „Machtübernahme“ und „Lügenpresse“. In der medialen Öffentlichkeit ist Dubravko Mandic berüchtigt wegen seiner biologistischen Rechtfertigung von Vergewaltigungen im Jahr 2013 vor dem Freiburger Amtsgericht und seinen Vergleich auf Facebook zwischen der NPD und der AfD: „Von der NPD unterscheiden wir uns vornehmlich durch unser bürgerliches Unterstützerumfeld, nicht so sehr durch Inhalte.“

Dubravko Mandic bei einer DB-Verbandstagung Dubravko Mandic mit Michael Büge (Mitte) in Bielefeld, 06.11.2015: „Seine Ehre hieß Treue -

Michael Büge sollte sich zwischen seiner Mitgliedschaft in der Burschenschaft Gothia und seinem Posten als Senator in Berlin entscheiden. Er wählte den Bund.“ Dubravko Mandic empfiehlt Nazimusiker „Makss Damage“ „Rassenkundler“ Dubravko Mandic

Dubravko Mandic wohnt im Hieberainle 22 in 79108 Freiburg-Hochdorf und ist Vorsitzender des baden-württembergischen Landesschiedsgerichts der AfD und Mitglied im Bundesschiedsgericht der AfD-Jugendorganisation, der »Jungen Alternative« (JA). Ein AfD-internes Parteiausschlussverfahren gegen Mandic wegen öffentlicher Naziäußerungen wurde nach Frauke Petrys Machtübernahme Mitte 2015 eingestellt. Er ist einer der vehementesten Anhänger des thüringischen AfD-Nazis Björn Höcke und war bereits 2014 gemeinsam mit Höcke bei einer Weihnachtsfeier der JA Baden-Württemberg. Für den 29. Juni 2015 lud er die neurechten Ideologen Hans-Thomas Tillschneider und Manuel Ochsenreiter im Rahmen einer Veranstaltung der deutschnationalen »Patriotischen Plattform« der AfD in den Kapellenweg 4 auf dem Lorettoberg ein. Mandic macht keinen Hehl aus seiner Sympathie für rechtsradikale Schläger, die er als Fußtruppen einer in Richtung FPÖ marschierenden AfD sieht. Er bekennt sich offen zu den Nazihoobs von HoGeSa und nahm an der vom Anwalt Oliver Kloth angemeldeten „Bürgerwehr-Demonstration“ am 1. März vor dem Konzerthaus Freiburg teil, wo er auf linke Gegendemonstranten einschlug.

„Mandy Eichmann“ auf Facebook Dubravko Mandic mit Endzeitphantasien: „Pegida war nur der Anfang“ Dubravko Mandic: „Da kann Höcke noch nachlegen“ Dubravko Mandic zitiert Ex-Verfassungsschützer Roewer: „Dann gibt es einen Umsturz“

Das ganze Communique der Autonomen Antifa Freiburg mit Adressen und Bildern findet ihr hier:

linksunten.indymedia.org/de/node/171528

Wahlgeschenk für Mandic (AfD) in Freiburg

Rote Farbe! Der Osterhase war da und hat Eier für Dubravko Mandic abgegeben... Wir haben in der Nacht auf den 14.3. die Fassade des Wohnhauses von Dubravko Mandic in Freiburg Hochdorf mit

Farbeiern verschönert. Das war erst ein Anfang!

Wir hoffen du hattest viel Spass auf der Wahlparty der AfD!

RASSISTEN AUFS MAUL!

Koraktor

Demo zum internationalen Frauen*kampftag in Freiburg

Zum diesjährigen Internationalen Frauen*kampftag fand am 8. März zum zweiten Mal eine feministische Demo in Freiburg statt, die von einem breiten Bündnis aus feministischen und linken Gruppen organisiert wurde. Etwa 500 Menschen folgten dem Aufruf des Bündnisses 8. März.



Die Route erstreckte sich vom Platz der alten Synagoge über den Bertoldsbrunnen zum Siegesdenkmal, anschließend ging es über die Kajo wieder zurück zum Stadttheater. Thematisiert wurden Sexismus und sexualisierte Gewalt und die Tatsache, dass diese Phänomene nicht nach Deutschland importiert wurden, sondern Frauen* alltäglich davon betroffen sind. Wir kritisierten, dass in den letzten Monaten Rechtspopulist*innen versuchten, diese Themen für sich zu nutzen, um gegen Geflüchtete zu hetzen. Dabei interessieren sie sich nicht für Frauen*rechte und kramen lieber Rollenbilder von vorgestern hervor. Feminismus bleibt antirassistisch!

Das Sexismusproblem in unserer Gesellschaft und der Umgang damit, der zunehmende Rechtsruck in der BRD und viele weitere Themen wurden die in den Redebeiträgen aufgegriffen. So berichtete der Frauenverband Courage über die Weltfrauenkonferenz in Kathmandu, die Partei Die Linke thematisierte u.A. den Umgang mit den Geschnehten in Köln und die Realitätenwerkstatt sprach sich für die Akzeptanz unterschiedlicher Lebensrealitäten und gegen homophobe Gewalt aus. Die Frauengruppe des kurdischen

Gesellschaftszentrum Freiburg nutzte ihre Rede für eine Gedenkminute an die vielen getöteten kurdischen Kämpfer*innen. Jin Jiyan Azadi! Im Anschluss thematisierte das Genderreferat die Missstände in Universitäten – so werden zum Beispiel in der Medizin Inter- und Transsexualität als Krankheiten gelehrt. Zuletzt redete die Feministische Linke Freiburg über den Antifeminismus der AfD und ihr verstaubtes Frauen*- und Familienbild.

Die AfD plante für den Abend des 8. März eine Wahlkampfveranstaltung in Freiburg, die zur Freude aller* abgesagt wurde.

Leider wurde das Ende der Demonstration von zahlreichen Provokationen der Polizei überschattet. Absurderweise wurde die Demo im Allgemeinen von einigen weiblichen Polizist*innen begleitet, während sich gegen Ende ein ausschließlich männliches Großaufgebot um unsere Demo herum breit machte. Am Rande der Demonstration kam es zu einer Festnahme. Wir verurteilen das offensive Auftreten der Polizei, welches zeigt wie schwer es ist sich in Freiburg Raum zu nehmen für emanzipatorische Kämpfe.

Während der Demonstration, besonders beim Bertoldsbrunnen, kam es vermehrt zu verbalen und teils auch körperlichen Angriffen von Sexisten. Diese Angriffe bestätigten uns nur in unserem Handeln und darin immer wieder auf die Straße zu gehen!

FÜR EINE FEMINISTISCHE PERSPEKTIVE! WIR LASSEN UNS NICHT EINSCHÜCHTERN!

Für uns war der 8. März auch in diesem Jahr ein wichtiger und erfolgreicher Tag um zu zeigen, dass Feminismus noch immer notwendig ist und wir gemeinsam weiter kämpfen, gegen Sexismus, Kapitalismus und andere Unterdrückungsverhältnisse – Jeder Tag ist Frauen*kampftag!

Bündnis 8. März
8maerzfreiburg.blogspot.de

Presserklärung des Freiburger Forum gegen Ausgrenzung zur Demonstration am 12. März 2016



Am Vorabend der Landtagswahlen beteiligten sich ungefähr 1.000 Menschen an einer Demonstration für eine menschenrechtliche Flüchtlingspolitik in Freiburg. Unter dem Motto „Für grenzenlose Menschenrechte – Gegen Abschiebungen und die große Anti-Flüchtlings-Koalition“ [1] sollte ein Zeichen gegen eine Politik gesetzt werden, welche die Rechte von Flüchtlingen zunehmend einschränkt und das Elend an den Außengrenzen der EU billigend in Kauf nimmt. Es genügt nicht, sich gegen die AfD abzugrenzen, so die Veranstalter. Es ist vielmehr geboten, dass die Politik sich von einem Kurs verabschiedet, der die Menschenrechte zu einer hohlen Phrase verkommen lässt. Dazu ist es auch erforderlich, dass sich die Zivilgesellschaft aktiv für Flüchtlinge einsetzt – von den Einzelfallhilfen über Sprachkurse bis zu Aktionen des zivilen Ungehorsams gegen Abschiebungen. Für Freiburg wurde die Schaffung eines Zentrums für die lokalen Flüchtlingsinitiativen gefordert, da das bestehende 'kleine Rasthaus' längst dem Bedarf nicht mehr gerecht wird.

Weiterhin wurde dazu aufgerufen, sich aktuell gegen den EU-Deal mit der Türkei zu engagieren.

PRO ASYL hat dazu eine Protestplattform [2] geschaffen. Mit dem Vorschlag der Türkei, alle per Seeweg in Griechenland ankommenden Schutzsuchenden zurückzunehmen, wird das individuelle Recht auf Asyl abgeschafft. Es würde eine pauschale Abschiebungspraxis darstellen, wie sie nach der Europäischen Menschenrechtskonvention verboten ist.

Die Wahlkämpfe in Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt und Rheinland-Pfalz wurden von allen Parteien auf dem Rücken der Flüchtlinge ausgetragen. Der Erfolg der rechtspopulistischen AfD in den einzelnen Bundesländer, zeigt, wie ein nationalistischer und antidemokratischer Diskurs mittlerweile in großen Teilen der Bevölkerung Zustimmung findet. Die Antwort auf den nationalen Kurs, der in allen Parteien sichtbar wird, kann nur eine konsequente Antidiskriminierungspolitik und ein entschiedenes Eintreten gegen jede Form von Rassismus sein.

Wir lassen uns nicht in die Resignation drängen, unabhängig davon, wie die Wahlen ausgefallen sind. Wir stellen uns auf die Seite der Geflüchteten und wollen jetzt erst recht mit ihnen zusammen gegen den gegenwärtigen Rechtspopulismus und damit ausgrenzenden Nationalismus uns für grenzenlose Menschenrechte einsetzen. Wir kämpfen für eine Flüchtlingspolitik, die menschenrechtliche Grundsätze ernst nimmt.

[1] freiburger-forum.net/2016/02/demo-fuer-grenzenlose-menschenrechte-gegen-abschiebung-und-grosse-anti-fluechtlings-koalition-12-maerz/

[2] aktionbleiberecht.de/?p=9012



Pressemitteilung des AK Wohnraumpolitik des Netzwerks Recht auf Stadt Freiburg

Stadt hofiert auf der Messe diejenigen, die Freiburg noch teurer machen # Angriffe auf 50-Prozent-Quote # StadtbaumieterInnen finanzieren Bauträgergeschäft # DGB darf sich nicht wie andere Immobilienunternehmen verhalten

„Soziales Freiburg? Nein Danke!“

- So könnte mal wieder das Motto der diesjährigen Immobilienmesse lauten. Im Vortrag diskutiert man die Frage „Warum selbst heute noch die meisten Immobilien unter Wert verkauft werden.“

„Reicht es nicht, dass die Mieten immer weiter steigen, dass Verkaufspreise mittlerweile eine Höhe erreicht haben, die selbst mit den wahnsinnig hohen Mieten oft nicht mehr in absehbarer Zeit reinzuholen sind?“ fragt sich die Mieterin Vera Anders.

Statt endlich mal die beschlossene 50-Prozent-Quote für sozialen Wohnungsbau einzuhalten, organisiert die städtische Tochtergesellschaft FWTM lieber ein Treffen von all denen, die das Grundbedürfnis Wohnen in Freiburg noch teurer machen wollen.

Da tummeln sich dann das Immobilienunternehmen Unmüßig, dessen auf maximalen Profit ausgerichteten Bauten für MieterInnen nicht funktionierende Heizungen, Lüftungen oder Aufzüge, falsch eingebaute Duschen etc. mit sich bringen, oder auch der Bauunternehmer Allgeier, dessen Profitinteresse demnächst in der Merzhäuser Straße verbliebene historische Bausubstanz zerstören wird.

Sie präsentieren sich auf der Messe, auf der auch das Stadtplanungsamt anwesend ist, das der versammelten Baubranche wahrscheinlich versichern wird: Nein, die 50-Prozent-Quote für sozialen Wohnungsbau, die euren Profit etwas absenken würde, wird in neuen Baugebieten bestimmt nicht angewendet werden.

Die FWTM, die dieses Event für die Baubranche organisiert, darf Schulden machen, die Stadtbau, die preisgünstigen Wohnraum schaffen sollte, darf dies nicht. Sie setzt aber gleichzeitig auf das Bauträgergeschäft, obwohl dieses - wie nun bekannt wurde - für die FSB defizitär ist, sodass die

StadtbaumieterInnen auch das noch mitfinanzieren.

Statt eines Events, das Freiburg noch teurer macht, bräuchten wir dringend Überlegungen, wie Flüchtlinge in Freiburg dezentral, menschenwürdig wohnen können und wie das Wohnen in Freiburg wieder bezahlbar wird.



Angesichts dessen wollen wir an dieser Stelle auch an den DGB appellieren. Er hat die Chance, dass sich seine Vermögensverwaltungsgesellschaft nicht wie all die anderen Immobilienunternehmen verhält, die sich auf der IMMO-Messe präsentieren. Er muss aus dieser Logik ausbrechen und sich seiner sozialen Verantwortung als Gewerkschaft stellen. „Gebt der Initiative, die sich derzeit für die Nutzung des ehemaligen DGB-Hauses in der Hebelstraße als soziales Zentrum für Alle einsetzt, eine Chance!“ fordert Pascal Müller aus dem Netzwerk Recht auf Stadt.

Im ehemaligen DGB-Haus könnten sich z.B. Erwerbslose und Flüchtlinge austauschen, über gemeinsame Probleme am Wohnungsmarkt sprechen und sich gemeinsam organisieren, statt sich als Konkurrenten zu betrachten.

Schluss mit IMMO-Messe und der Politik der Verdrängung! Ja zu einer sozialen Stadt!

Mittwoch 24.02.2016

AK Wohnraumpolitik aus dem Freiburger Netzwerk Recht auf Stadt

Repression gegen die Pius-Proteste 2015 in Freiburg

Unsere Solidarität gegen ihre Repression! In den letzten Tagen sind erste Briefe der Staatsanwaltschaft Freiburg wegen der Proteste gegen den Aufmarsch der reaktionären Piusbrüder am 10.04.2015 bei Freiburger Aktivist_innen eingetroffen. Meldet euch, wenn ihr betroffen seid!

In den letzten Tagen sind erste Briefe der Staatsanwaltschaft Freiburg wegen der Proteste gegen den Aufmarsch der reaktionären Piusbrüder am 10.04.2015 bei Freiburger Aktivist_innen eingetroffen. Durch eine größere Sitzblockade am Martinstor gelang es, den Aufmarsch der Piusbrüder empfindlich zu stören und eine Zeit lang zu blockieren. Nur durch massive Gewaltanwendung gegen friedliche Sitzblockierer_innen gelang es der Polizei, den reaktionären Hetzer_innen die Straße freizuprägeln.



Nun wirft die Staatsanwaltschaft den Aktivist_innen die Störung einer angemeldeten Versammlung nach §21 VersG vor und bietet gleichzeitig an, die Ermittlungen gegen eine

Geldauflage von 300€ einzustellen. Wir werten das Verhalten der Freiburger Staatsanwaltschaft als einen weiteren Versuch, die Versammlungsfreiheit einzuschränken und unter bewusster Missachtung geltenden Rechts linke Aktivist_innen zu kriminalisieren!

In einer Vielzahl von Urteilen haben Gerichte festgestellt, dass es sich bei bloßen Sitzblockaden nicht um eine Straftat handelt. Ebenso liegt durch die zeitlich begrenzte, friedliche Blockade des Aufmarschs der Piusbrüder keine „grobe Störung“ der Versammlung vor, die §21 VersG als bestrafenswert erachtet. Dank des gewalttätigen Auftretens der Polizei konnte der Aufmarsch fast wie geplant auf einer leicht verkürzten Route durchgeführt werden.

Wir raten daher vorerst dringend davon ab, auf das Angebot der Staatsanwaltschaft zur Einstellung des Verfahrens einzugehen und den geforderten Betrag zu zahlen. Solltet ihr auch Post bekommen haben, meldet euch per Mail oder kommt in die Anlaufstelle Antirepression, immer am 1. und 3. Donnerstag des Monats ab 18:30 im Linken Zentrum Freiburg! Nur durch ein gemeinsames und koordiniertes Vorgehen können wir die Angriffe der Repressionsbehörden ins Leere laufen lassen!

AK Antirepression Freiburg

antirepfreiburg.wordpress.com
agantirepfreiburg@riseup.net

Schreibt gerne verschlüsselt, den Key findet ihr auf der Homepage.

protest gegen die afd-veranstaltung in offenburg

1. afd not welcome mehrere hundert anhäng*innen der rassistischen partei afd kamen am vergangenen samstag in der bohlsbacher festhalle in offenburg zusammen, um der parteichefin frau ke petry, dem eu-parlamentsabgeordneten der afd marcus pretzell und dem jetzigen afd-landtagsabgeordneten stefan räpple zu huldigen. 150 menschen nahmen an der

protestveranstaltung gegen den rechten mob teil.

im vorfeld der veranstaltung war einiges passiert. so gestaltete sich die suche nach einer location für den hypnosetherapeuten und konditor stefan räpple nicht leicht. die anmietung des schlosskellers in seinem heimatort oberkirch bei offenburg wurde von dessen besitzer wieder

annuliert. nach einer hektischen suche wurde räpplé dann aber mit der festhalle des offenburger stadtteils bohlsbach fündig. die offenburger stadtverwaltung konnte sich nicht dazu aufrufen, den rassist*innen die rote karte zu zeigen, mensch wolle einen fairen wahlkampf gewährleisten.

am 7. märz dann erschien ein recherche-bericht der autonomen antifa aus freiburg, ein artikel in der alternativen tageszeitung taz und ein bericht bei radio dreickland, die stefan räpplé als mitglied der völkischen, nazistischen identitären bewegung outeten. belegt wurde dies durch umfangreiche email-zitate. räpplé leugnete die recherche-ergebnisse und beschuldigte die antifa, die emails gefälscht zu haben.

am abend der veranstaltung kamen über 150 gegner*innen der afd vor dem hauptzugang zur festhalle zusammen: unter einer übergroßen (habt ihr die an eurer bundespartei zentrale geklaut?) spd-fahne versammelten sich atomkraftgegner*innen (die afd hält an kohle- und atomkraft fest.), antifaschist*innen, feminist*innen, kommunist*innen, anarchist*innen, bürger*innen und andere schubladen und unterliefen das bullenkonzept, das vorsah, den protest abgeschirmt von wänden seitlich vom hauptzugang zu postieren. ausgerüstet mit fahnen, transparenten, schildern und megafonen konnte so den rassist*innen hautnah gezeigt werden, was mensch von ihnen und ihrer ideologie hält.

beim einlass in die halle wurden (fast) alle menschen und ihre taschen von einem martialischen ordner*innendienst kontrolliert. vom erscheinungsbild setzte sich dieser aus rockern in kluft, hooligans, bodybuildern und klischeenazis zusammen (einer sah aus wie adolf hitler in jungen jahren und ratet mal wie er von seinem kameraden gerufen wurde: "adi, kommst du mal kurz?"). die halle füllte sich allmählich, so dass am ende sicher 300-400 afd-anhänger*innen anwesend waren: männer, frauen, familien mit kindern. darunter waren auch offensichtliche nazis zu sehen und männer in thor steinar kleidung. die stimmung im saal glich einem übergroßen stammtisch, es wurde viel bier konsumiert und anwesenden gegner*innen wurde gerne geraten, doch endlich mal arbeiten zu gehen, weil "ihr liegt uns doch eh nur auf der tasche!" (grölte der deutsch papa mit dem xten bier am hals.). pressevertreter*innen wurden argwöhnisch beäugt, teilweise körperlich

angegangen und von den ordner*innen mehrmals bedrängt.



der beginn des abends verzögerte sich erheblich, da über 50 afd-gegner*innen in die halle gelangt waren und lauthals protestierten. dagegen wiederum protestierte der afd-mob, die ordner*innen, stefan räpplé (ich glaube, er musste fast weinen) und schließlich wurde der pulk von den bullen nach draußen gebracht, wo sich in der zwischenzeit die meisten menschen direkt vor dem hauptzugang eingefunden hatten.

im voyer postierten sich die bullen und lasen sich das propagandamaterial der afd durch. am infotisch von räpplé fanden sich übrigens nicht nur afd-flyer und -broschüren, sondern auch material der rechtskonservativen zeitung "junge freiheit".

in der halle konnten räpplé, pretzell und petry ihren rassistischen, nationalistischen, rechten sermon ablassen und wurden von ihren anhänger*innen dafür abgefeiert.

nun, nachdem das wahlpektakel vorüber ist und die afd in alle drei landtage mit zweistelligen prozentzahlen eingezogen ist, muss sich die emanzipatorische linke fragen, was zu tun ist. wie gehen wir mit einer partei um, die in sachsen aus dem stand mit über 24 prozent (der abgegebenen stimmen) als zweitstärkste partei in den landtag kommt? wie wird sich das gesellschaftliche klima verändern? als anarchist lehne ich das wahlgehampel ab, kann aber nicht behaupten, dass mich die wahlergebnisse kalt lassen würden: im gegenteil, sie erschrecken mich.

GEGEN DEN RECHTEN MOB, DIE AFD UND IHREN RASSISMUS!

DIE AUßERPARLAMENTARISCHE, ANTIAUTORITÄRE BEWEGUNG AUFBAUEN UND STÄRKEN!

nigra

Heraus zu den No Border Action Days am ersten Aprilwochenende! Vom 1. bis 3. April in Freiburg (D) und Basel (CH)

Hunderttausende Menschen stranden vor den Grenzen entlang der Balkanroute, der Jungle in Calais wird brutal geräumt, Zehntausende sterben im Mittelmeer und verschwinden in Abschiebeknästen – und die EU will schnellstmöglich die Freiheit im Inneren des Schengenraumes wieder herstellen, um endlich wieder entspannt Profit und Urlaub machen zu können? Am Arsch!

Wir* sind es leid, traurig und wütend dabei zuzuschauen, wie sich die Festung Europa immer weiter abschottet. Praktische Solidarität ist wichtig, humanitäre Unterstützung notwendig. Aber wir werden nicht die ganze Zeit Feuerwehr spielen, den Staaten unentgeltlich Grundversorgungsaufgaben abnehmen, und daran teilhaben, wie sich Europa im rassistischen Normalzustand einigelt. Unsere Verantwortung ist es vor allem, hier zu stören, wo es weh tut.

Wenn sie aus wirtschaftlichen Gründen die Grenzen des Schengenraums für Menschen auf der Flucht schlieszen, um ihre verblendete „Heile Welt weiter abzuschotten – dann machen wir den Schengenraum unsicher!

Wir haben Ziele, keine Forderungen. Wir möchten die sogenannten „Entscheidungssträger*innen“ innerhalb und ausserhalb der EU/Europas nicht als solche legitimieren. Wir wollen offene Grenzen für alle. Unser Protest ist selbstorganisiert, die Welt, die wir bauen, ist es auch. Keine einzelne noch so krasse Initiative wird ein selbstbestimmtes Leben aller herstellen, aber die Summe entschlossener Aktionen hält diese Möglichkeit am Leben.

UNTIL EVERYBODY'S FREE, NO-ONE WILL BE FREE!

In Freiburg und Basel gibt es am Freitag Raum für gemeinsame konkrete Vorbereitungen, weniger zum Vernetzen und Analysieren. Für Möglichkeiten der gemeinsamen Anreise zu den Aktionsorten und für Pennplätze wird gesorgt. Wir lassen uns gegenseitig mit emotionalen und wirtschaftlichen Folgen von Repression nicht alleine. Bleibt also gerne für das Out-of-Action Camp in Freiburg am Sonntag.

Die genauen Aktionen werden wir erst vor Ort miteinander bequatschen.

Vor allem die wahrscheinlichen und möglichen Formen von Repression werden wir durchsprechen. Bereitet euch darauf vor, an diesem Wochenende entschlossen zu agieren. Wenn ihr eigene dezentrale Aktionen starten wollt, ist das selbstredend willkommen. Gleichzeitig gilt: Je mehr Menschen wir bei Groszaktionen sind, desto weniger kriegen Einzelpersonen auf die Fresse.

ANREISEPUNKTE:

Freiburg: Die KTS (Baslerstraße 103, 79100 Freiburg, keine Parkmöglichkeiten)

Basel: Infopoint am Hirschenkeck (Lindenberg 23, 4058 Basel)

Einen längeren Aufruf, der detaillierter erwähnt, wie ihr die No Border Action Days auch organisatorisch unterstützen könnt, ohne an den Aktionen teilzunehmen, findet ihr auf unserem Blog.

checkt noborderaction.blogspot.eu

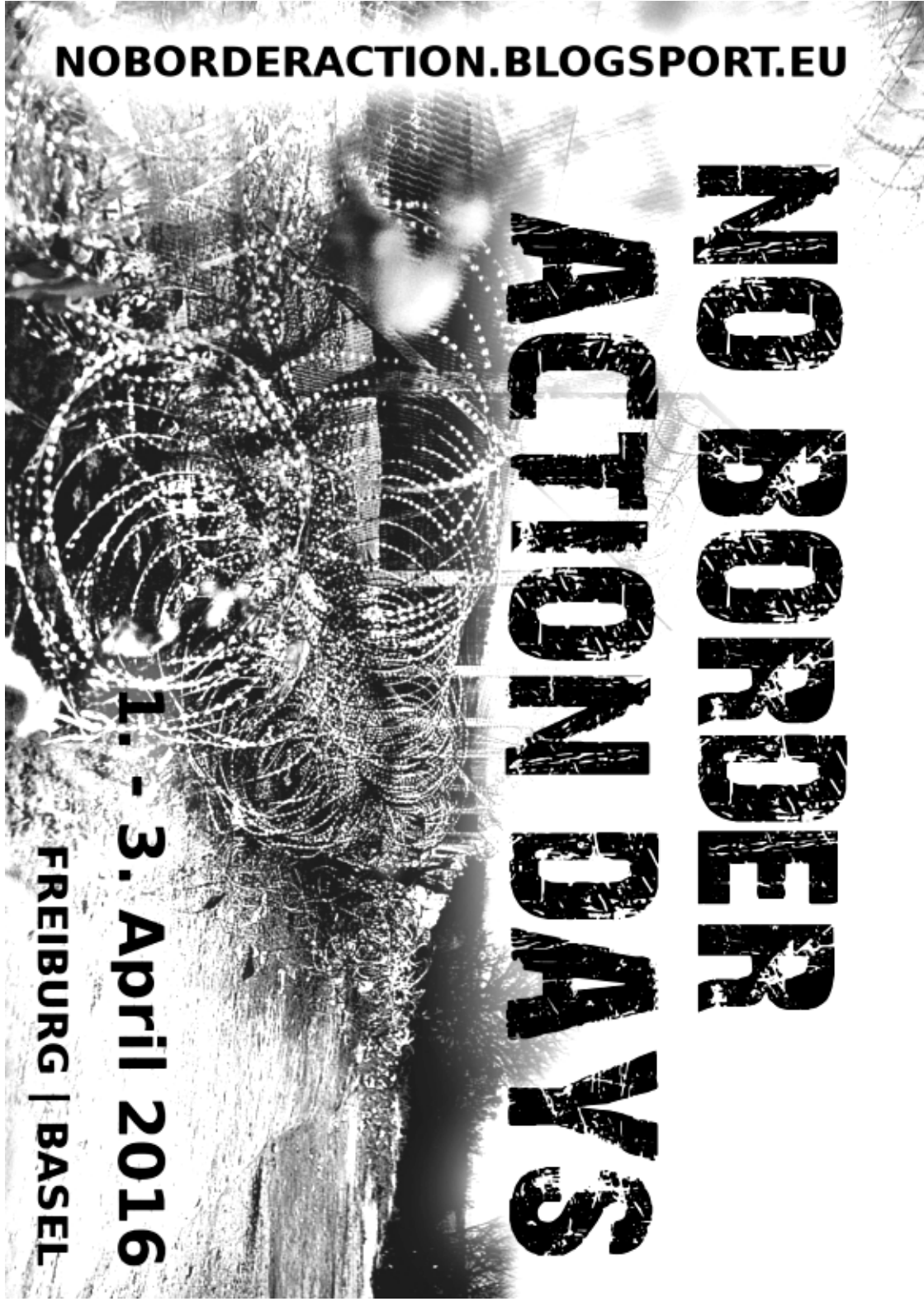
* Das ominöse „wir“ ist hier ein loser Zusammenschluss politischer Aktivist*innen mit verhältnismässiger Straffreiheit durch zufällige Privilegien.

NOBORDERACTION.BLOGSPORT.EU

NO BORDER ACTION DAYS

1. - 3. April 2016

FREIBURG | BASEL



Normalitätsdiktaturen

Wo dir nach tanzen ist, da tanz,
denn du bist die einzige Instanz,
die im Alltag über dich richtet,
mit ihrem Urteil Chancen vernichtet.
Und sagt dann wer: "Du bist nicht ganz dicht!"
Lach und sag: "Ja das bin ich nicht.
Wer Normal ist, ist nicht bei Verstand."
Wo unter Normalitätsdiktaturen alle parieren,
da kann viel zu leicht der Wahnsinn regieren.
Da kann es sehr schnell passieren,
dass wer anders ist, redet, aussieht, liebt, träumt oder denkt
oder einfach den Lügen keinen Glauben schenkt,
gehasst, verfolgt, eingesperrt wird, bis man ihn hängt.
Das gab's hier schon, ist gar nicht so lange her.
Das gibt's hier noch immer, egal wie viele sagen, dass es anders wär´.

Diese Normalen sind zu gut darin die, die sich widersetzen
bis tief ins Innerste zu verletzen.

Wir brauchen mehr die gegen diesen Strom schwimmen,
nicht weitere, die nichts sagen und so dem Wahnsinn zustimmen.

Oder wollt ihr euren Kindern eine Welt übergeben
in der Grausein die einzige Chance ist zu überleben?

Ihre Normalität lässt keine anderen Arten zu Leben zu.
Glaub nicht, man schlänge nicht mehr in die alten Kerben,
und breche nicht mehr Scheiben und Leben in Scherben,
es würde deswegen heute keiner mehr sterben.

Intoleranz, Fremdenhass, Homophobie.

Schau dich um und sag mir nicht du siehst nicht die,
die so denken, im Laufrad ihrer Hassmaschinerie.

Das gab's hier schon, das wird man hier bald wieder sehen,
wenn wir nicht bereit sind für Andere einzustehen.

Hüte dich davor wegzuschauen,
weil Dummheit und Hass viel zu schnell (Gefängnis-)Mauern bauen.
Wo man Normalsein zur Norm machen will,
da probt den Aufstand, da bleibt nicht still.
Wo man es dann wirklich tut,
da verteidigt euer Anderssein bis aufs Blut.
Bevor ihr akzeptiert, rennt gegen Starrsinns Wand.
Wer verrückt ist, widersteht oft leichter dem Lügenmist
Verrücktsein bedeutet nicht, dass man vergisst,
dass jeder Mensch, aber nicht jede Person zu respektieren ist.
Normalsein heißt immer, dass andere anders sind.
Wer wirklich so sein will, der spinnt.
Dann passiert es, dass das Menschliche im Menschen verrinnt.
Das gab's hier schon, das darf es nie mehr geben,
denn sonst hasst man andere bald, allein dafür, dass sie leben.

WENN ER DIE

STUHN

SCHA

TTENBARER

IGNOR

WODRA

MUKKE

FUSCHE

FUEER

ABLOUER

PIZZA



Die Volxküchen im SUSI - Café
& in der KTS
leben von Eurer Mithilfe!!



Orte:

G19
Garten-
straße
N° 19

STRAND-
CAFÉ,
Grether-
Gelände,
Adlerstraße 12

KTS
(autonomes
Zentrum)
Baslerstraße
103

Sjufsi-
Café,
Vauban-
Allee
N°2

TER.
MINE
iM
April,
2016.

Mi 06.April | Suppkultur, SUSI-Café, 20h

Mi 06.April | Vokü&Kneipe, KTS, 20:00h, mit_kochen ab 16h

Mi 13.April | Vokültur, SUSI-Café, 20h, plena 16:00, mit_kochen ab 16:30h

Sa X.April | Strandcafé, Grether* 11 - 15h | °veganer brunch | 5 € festpreis

Mi 20.April | Vokü&Kneipe, KTS, 20:00h, mit_kochen ab 16h

FR 27.April | Vokültur, SUSI-Café, 20h, plena 16:00, mit_kochen ab 16:30h

www.volxkuechefreiburg.blogspot.de